

Andacht zum zweihundertvierundfünfzigsten Montagsgebet am 18.1.2021

Lied: O göttliches Kindlein, sieh betend uns hier

V Götlicher Heiland, mit heiliger Freude erinnern wir uns Deiner wunderbaren Menschwerdung. Wir wollen jetzt die Leiden und Freuden Deiner Geburt und Kindheit fromm betrachten. Gib uns die Gnade, daß wir dadurch immer tiefer in die Geheimnisse Deiner Liebe eindringen.

A Amen.

I. Auf Herbergsuche

V In jener Zeit zog Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war. Er wollte sich aufschreiben lassen mit Maria, der ihm angetrauten Frau, die guter Hoffnung war... In der Herberge war aber kein Platz für sie. (*Lk 2, 4-7*)

A Das Licht leuchtete in der Finsternis, | aber die Finsternis hat Es nicht erkannt. | Er kam in Sein Eigentum, | aber die Seinen nahmen Ihn nicht auf.

V Götliches Kind, die Armut Deiner Eltern verschloß Dir die Türen in Bethlehem. Außerhalb der Stadt, im kalten Stalle, im Schweigen der Nacht kamst Du auf die Welt. Du wolltest es nicht besser haben als die Armen, die Heimatlosen, die Ausgestoßenen. — Wir bitten Dich von Herzen: Öffne unsere Augen für alle Not der Menschen. Gib uns ein mitleidiges und opferbereites Herz, wenn Du in der Gestalt der Armut an unsere Türen kommst. Bewahre uns vor aller Kälte und Unbarmherzigkeit gegen unsren Nächsten.

A Wir wollen Dich lieben, Herr, | auch in den Geringsten Deiner Brüder.

Lied: Felsenharte Bethlehemiten

II. Die Geburt in Bethlehem

V Während Maria und Joseph in Bethlehem waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft. Sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte Ihn in Windeln und legte Ihn in eine Krippe. (*Lk 2, 5-7*)

Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Heilandes.

A Es freue sich der Himmel, es jauchze die Erde; | denn jetzt ist Er da.

V Götliches Kind, wir knieen vor Deiner Krippe. Du, den die Himmel nicht fassen, liegst auf hartem Stroh. Dem ewigen Vater gleich an Macht verzichtest Du auf alle Herrlichkeit. Vor aller Schöpfung aus dem Schoße des Vaters gezeugt, beginnst Du hier Dein Leben in der Zeit. Mit Maria beten wir Dich in heiliger Ehrfurcht an und bekennen: O kleines Kind, o großer Gott!

A Du trägst die Welt in deiner Hand | und wirst in einem Stall geboren. | Du herrschest in den Himmelshöhen | und liegst in einer armen Krippe.

Lied: Zu Bethlehem geboren (Gotteslob Nr. 239)

III. Die Hirten an Der Krippe

V Die Hirten gingen eilends nach Bethlehem. Sie fanden Maria und Joseph und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie Es sahen, verstanden sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Alle, die es hörten, wunderten sich über das, was die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte dieses alles und erwog es in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück und lobten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. (*Lk 2, 16-20*)

A Allen, die Ihn aufnahmen, gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden, | denen, die glauben an Seinen Namen, | die aus Gott geboren sind.

V Göttlicher Heiland, eine Engelschar verkündet den Hirten Deine Geburt. Nicht die Weisen und Mächtigen, sondern die Armen, die Verachteten rufst Du zuerst als Glieder Deines Reiches. Die Einfalt ihrer Seelen macht sie Dir so wohlgefällig. Die Liebe erschließt ihnen das Wunder Deiner geheimnisvollen Menschwerdung. Gläubig beten sie Dich an, froh verkünden sie überall Dein Kommen. — Wir bitten Dich: Laß auch uns immer tiefer das Geheimnis Deiner Menschwerdung verstehen und Friede und Freude in die Herzen aller Menschen tragen. — Freue dich und juble laut, o Erde!

A Den reinen Herzen ward das Gottesreich verkündet.

Lied: Als ich bei meinen Schafen wacht (Gotteslob Nr. 246)

IV. Jesus ist Sein Name

V Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden mußte, ward Ihm der Name Jesus gegeben. So hatte Ihn der Engel genannt, noch ehe Er im Mutterschoß empfangen war. (*Lk 2, 21*)

A Du sollst Ihm den Namen Jesus geben, | denn Er wird Sein Volk von den Sünden erlösen.

V Göttlicher Heiland, der Name Jesus besagt, daß Du als Heiland zu uns gekommen bist. Bei der Beschneidung bist Du als Sohn des auserwählten Volkes in dessen Bund mit Gott eingetreten. Dein himmlischer Vater wollte damit offenbaren, daß Er Dich als Mittler berufen hat, um einen neuen gnadenvollen Bund in Deinem Blut zu stiften. — Wir bitten Dich: Laß uns allezeit Deinen heiligen Namen in Ehrfurcht nennen und ein inniges Vertrauen fassen zu Dir, unserem Mittler beim Vater. In keinem anderen Namen finden wir das Heil.

A Alle Völker kommen, um Dich anzubeten, o Herr. | Sie preisen Deinen Namen. | Denn groß bist Du, und Du wirkst Wunder. | Du allein bist Gott.

Lied: O süßester der Namen all

V. Darstellung im Tempel

V Sie brachten das Kind nach Jerusalem, um es dem Herrn darzustellen. So steht geschrieben im Gesetze: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt sein. (*Lk 2, 22-23*)

A „Vater, einen Leib hast Du Mir bereitet. | Siehe, Ich komme, Deinen Willen zu erfüllen.“

V Göttliches Kind, auf den Armen Deiner Mutter kommst Du zum ersten Male in den Tempel, in das Haus Deines Vaters. Du kommst als Anbeter im Geiste und in der Wahrheit, Ihm ganz unterworfen. Du erneuerst Deine Hingabe an Seinen Willen. — Wir bitten Dich: Weihe mit Dir auch uns dem Vater. In Dir vermögen wir eine heilige und wohlgefällige Opfergabe zu sein.

A Mit lauterem Herzen bringen wir Dir alles zum Opfer. | Herr, bewahre und stärke in uns diesen guten Willen.

Lied: Volk Gottes, zünde Lichter an (Gotteslob Nr. 374)

VI. Die Weisen an der Krippe

V Nachdem die Weisen den König Herodes gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, zog vor ihnen her, bis er stille stand über dem Ort, wo das Kind war. Als sie den Stern sahen, hatten sie eine überaus große Freude. Sie traten in das Haus und sahen das Kind und Seine Mutter, fielen nieder und beteten Es an. Dann machten sie ihre Schätze auf und brachten Ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. (*Mt 2, 9-12*)

A Wir haben Seinen Stern im Morgenland gesehen | und sind gekommen, den Herrn anzubeten.

V Göttliches Kind, die drei Weisen beriefst Du als Erstlinge aus dem Heidentum. In ihnen wurden auch wir für Dein Reich erwählt. Drei Gaben brachten die Weisen: Mit dem Gold ehrten sie Dein Königtum, mit dem Weihrauch Deine hohepriesterliche Würde, mit der Myrrhe Dein Leiden und Sterben. — Wir bitten Dich: Gib uns einen lebendigen Glauben, einen lauteren Willen und ein zum Leiden bereites Herz, damit wir Dich einst finden in der ewigen Herrlichkeit des Himmels.

A Herr, Du führtest die Weisen durch den Stern nach Bethlehem. | Führe uns nach dieser Zeit zum ewigen Jerusalem.

Lied: Ein Stern ist aufgegangen (Gotteslob Nr. 758)

VII. Flucht nach Ägypten

V Joseph erschien im Traum ein Engel des Herrn und sprach: „Steh auf, nimm das Kind und Seine Mutter und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich dir Weisung gebe! Denn Herodes wird nach dem Kinde suchen, um Es zu töten.“ Da stand er auf, nahm noch in der Nacht das Kind und Seine Mutter und zog nach Ägypten. (*Mt 2, 13-14*)

A So sollte in Erfüllung gehen, was der Herr vorausgesagt: | „Aus Ägypten rufe Ich Meinen Sohn.“

V Göttliches Kind, schon stürmt die Hölle an zum Kampfe gegen Dich. Das Blut der ersten Märtyrer fließt nah bei Deiner Wiege. Ein Schwert des Leidens durchbohrt das Herz Deiner lieben Mutter bei der Flucht. — Wir bitten Dich: Laß uns eingedenk sein, daß wir um so größeren Anteil an Deinem Kreuze haben, je näher wir Dir kommen.

A „Wer Mein Jünger sein will, verleugne sich selbst, er nehme täglich sein Kreuz auf sich | und folge Mir nach!“

Lied: Kaum war der Heiland uns gebor'n (Melodie: „O Heiland, reiß die Himmel auf“)

VIII. Jesus Im Tempel

V Der Jesusknabe blieb in Jerusalem zurück und Seine Eltern wußten nichts davon. Sie suchten Ihn und fanden Ihn nach drei Tagen im Tempel. Seine Mutter sprach zu Ihm: „Kind, warum hast Du uns das getan? Siehe, Dein Vater und ich haben Dich mit Schmerzen gesucht.“ Er sprach zu ihnen: „Warum habt ihr Mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß Ich in dem sein muß, was Meines Vaters ist?“

A „Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, | der Mich gesandt hat.“

V Jesus, durch das Gebot Deines Vaters in Jerusalem zurückgehalten, stehst Du in den Hallen des Tempels, den das auserwählte Volk dem Gott seiner Väter gebaut hat. Heilige Schauer erfüllen Deine Seele: Hier ist die Opferstätte, hier ist das Allerheiligste des Bundes. Hier betest Du den Vater in tiefer Ehrfurcht an, hier bringst Du Dich Ihm von neuem zum Opfer dar. Gib uns die Gnade, daß wir am Altar des Neuen Bundes immer wieder mit lauterer Hingabe in Dein Opfer eingehen.

A Der Herr nehme unser Opfer an | zum Lob und Ruhme Seines Namens. | Amen.

Lied: Maria sucht ihr liebes Kind

IX. Jesus in Nazareth

V Jesus zog mit Maria und Joseph hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan. Und Jesus nahm zu an Weisheit und an Wohlgefallen vor Gott und den Menschen. (*Lk 2, 51-52*)

A Er entäußerte Sich und nahm Knechtsgestalt an. | Er wurde den Menschen gleich, | in Seinem Äußerem als ein Mensch erfunden.

V Göttlicher Heiland, in Deinem verborgenen Leben zu Nazareth offenbarst Du uns Deine Demut. Du unterwirfst Dich Deinen heiligen Eltern und trägst mit ihnen die Last der Arbeit. So bist Du denen ein Vorbild, die im Schweiße ihres Angesichtes ihr Brot verdienen. — Wir bitten Dich von Herzen: Zeige uns, was Du den Großen der Welt verborgen hast: Der Größte ist im Himmelreich, wer hier der Kleinste ist und sich zum Diener aller macht.

A Jesus, sanftmütig und demütig von Herzen, | bilde unser Herz nach Deinem Herzen.

V Lasset uns beten. Ewiger Vater, Dein eingeborener Sohn ist in unserem Fleische erschienen. Wir haben Seine äußere Gleichförmigkeit mit uns betrachtet. Wir bitten Dich: Laß uns durch Ihn umgestaltet werden zur Ähnlichkeit mit Ihm. Er lebt mit Dir und herrscht als König in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. **A** Amen.

Lied: Hoch schlägt mein Herz vor Freud' (Melodie: „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Du läßt den Tag, o Gott, nun enden (Gotteslob Nr. 96)